

"Er wild das Uruha mit zur Klassenfahrt mitkommt. Doch dieser sagte er habe das Geld nicht gezahlt." erklärte Mrs. Suzuki.

"Sagt er? Hatt er es denn?" fragte Reitas Vater und legte die Zeitung weg.

„Ich weiss nicht, aber ich denke er lügt." meinte Reis Mutter.

"Warum sollte er lügen...?" fragte sein Vater leicht irritiert und schob sich die Brille wieder ein Stück höher auf die Nase.

„Weil er allein sein will, aber andererseits auch nicht. Er will sich nicht aufdrängen und außerdem wurde er in der Schule gehänselt.“

"Na aber wenn Reita schon nachfragt müsste er doch merken dass er sich eben NICHT aufdrängt..." antwortete Reitas Vater und kratzte sich am Kinn.

"Sie ..,, beginnt sie und lächelt kurz, „die beiden mögen sich nun mal." meinte sie.

"Aber Reita is seitdem er Uruha hilft auch viel angenehmer und umgänglicher geworden...Uruha erzieht ihn fast besser als wir" lachte er.

Reitas Mutter nickte.

"Dennoch hat der Junge genug eigene Probleme, die er lösen muss und das schnell, sonst macht er Reita auch kaputt."

"Naja...die Schulprobleme sind ja gelöst seit Reita endlich klar sieht...nur das mit seinen Eltern macht mir sorgen. Er sollte wirklich mit auf den Ausflug gehen um sich ein bißchen abzulenken" sagte er ernst.

„Aber zwingen können wir den Jungen nicht. Er muss es selbst wollen!"

"Schon aber...im Moment siehts nicht so aus als würde es es drauf anlegen" sagte Reitas Vater und zeigte raus in den Garten.

"Würdest du das so schnell können?" fragte sie ihn und musterte beide Jungs.

"Denkst du Kira ist in ihn verliebt?"

"Jap, kennst mich doch" grinste er und zwinkerte Reitas Mutter zu.

"Reita in ihn verliebt? Ich weiß nicht. Es macht irgendwie manchmal den Anschein, findest du nicht?"

Sie nickte und lehnte sich an ihren Mann.

"Keine Enkel." meinte sie.

"Na ja...ausser wir zeugen noch schnell ne Tochter die hetero wird" grinste sein Vater und legte einen Arm um ihre Taille.

"Wir können es ihm ja schlecht verbieten..."

"Tu ich doch auch gar nicht." meinte sie.

"Ja ja, ich mein ja nur" lachte sein Vater kurz.

"Du, ich geh mal einkaufen" sagte er, patschte ihr kurz auf den Hintern und stand auf.

"Pass gut auf die 2 auf~, bin gleich wieder da" sagte er und zog seine Jacke an.

"Hm..."

Sie lachte auf und nickte dankbar.

"Bis später Schatz."

"Hai, bis nachher" verabschiedete er sich und verschwand zur Tür raus.

ihn gewesen..."

„Er war nie in der Nähe. Außerdem bin ich erst 2 mal zu dir gelaufen.“

"Aber..."

Langsam gingen ihm, Reita, die Argumente aus.

"Hab mir halt Sorgen gemacht..." sagte er leise und legte den Kopf auf seine auf dem Knie verschränkte Arme.

„Hm..." meinte er und sah in die entgegengesetzte Richtung.

Reita schaute kurz rüber und als er sah dass Uruha wegschaute wand auch er den Blick wieder ab.

Uruha stand auf.

"Geh hoch...", meinte er und tat es dann auch.

Im Gästezimmer schloss er sich ein.

Reita blieb im Gras noch sitzen und blieb sitzen, und blieb sitzen bis es schließlich zu dämmern begann. Ohne jegliche Gedanken starrte er das Gras an und lies sie Zeit einfach an sich vorbeiziehen.

Ruha hörte leise mp3 Musik. Er wollte doch nicht wieder so depressiv werden. Warum tat er es dennoch? Er verletzte ihn doch so?

Als es ihm langsam kalt wurde fing er leicht an zu zittern, blieb jedoch stur sitzen. Irgendwie würde er Uruha überzeugen an dem Ausflug teilzunehmen...irgendwie würde er es schon schaffen.

"Reita komm bitte rein und werd nicht krank. Ich weiß das du ihn dabei haben willst, aber du musst auch ihn verstehen."

"Würd ich ja gern, aber ich versteh ihn einfach nicht ... allgemein" sagte er, blieb aber stur da sitzen wo er war.

Das Gras war bestimmt längst plattgedrückt an der Stelle wo er saß. Seine Mutter ging zu ihm.

"Könntest du alles was er all die Jahre durchmachen musste, in 2 Tagen wegstecken?"

"Ich...nein" sagte er nach einiger Zeit.

Vielleicht hatte er Uruha wirklich überfordert, hatte ihn ja fast gezwungen mitzukommen.

"Ich geh mich mal entschuldigen..." sagte er, stand auf und verließ den Garten.

Als er vor dem Gästezimmer stand klopfte er, da die Tür geschlossen hatte und das wahrscheinlich einen Grund hatte. Reis Mom nickte und sah ihm nach, dann ging auch sie hinein. Uru aber bemerkte das klopfen nicht. Da er aber mal aufs Klo musste,

Ruha setzte sich vors Fenster, welches auf war. Der Wind weht ihm durch die Haare. Seufzend sah er dann zur Tür.

"Was soll denn sein? Es ist alles okay." murmelte er.

"Warum bist du dann...so plötzlich weggerannt?" fragte Reita nach und betrat das Zimmer, lies sich wie gewohnt auf dem Futon nieder.

"Warum nicht? Ich hab vergessen, was ich wollte."

"Aso...na ja dann kanns ja nich wichtig gewesen sein" sagte er und legte sich der Länge nach aufs Futon.

"Wenn dir der Futon so gefällt, warum pennst dann in einem Bett?"

"Weiß nicht. Bin ja bisher auf keinem gelegen. Konnte ja schlecht sagen ob ich die toll finde" sagte er und krabbelte mit dem Kopf nach vorne unter die Bettdecke.

"Baka." meinte er und sah weg.

"Ich vermiss mein altes Bett."

Reita steckte am Fußende den Kopf wieder aus der Decke, was durch den zerstörten Iro ein ziemlich lustiges Bild ergab.

"Hm...kann ich verstehn. Hey, wir können ja Betten tauschen" schlug er vor.

"Ich mag dein Futon, du vermisst dein Bett...wär doch passend~"

"Ich vermiss mein Bett, nicht deins." meinte er trocken.

„Achso..." sagte Reita leise.

"Aber...dein Vater..." fügte er noch hinzu und setzte sich mitsamt der Decke auf.

"Was denn mit dem?" meinte er und sah zu Rei.

<Kami scheise sieht der knuffig aus im Bett, wenn er so zerzaust ist o//o>

"Na... Der is doch bei dir zuhause und wenn du da hingehst schlägt er dich bestimmt wieder" sagte Reita und zog nen Schmollmund, kuschelte sich stärker in die Decke.

"Wer sagt denn, dass ich nach Hause will? Keiner nee?" meinte Uruha und legte sich neben Reita, sah diesen an.

"Ja, ich meinte ja nur..." sagte er und schaute zu Uruha rüber.

"Tauschen wir trotzdem mal Betten? Will mal ne Nacht auf nem Futon schlafen" lächelte er.

"Wenns sein muss." meinte er und musterte dessen Gesicht.

<Er ist hübsch.>

"Okai" freute er sich und lächelte.

Dass Uruha ihn so eingehend unter die Lupe nahm störte ihn kaum.

"Is voll bequem das teil~" stellte er fest und kuschelte sich in die Decke. Ruha dropte und sah auf Reis Bauch. Er wollte nicht nachdenken, aber Reita machte ihn nachdenklich mit seiner Unbeschwertheit. Als Uruha so grübelnd dreinsah beruhigte sich Reita wieder.

"Stimmt was nicht?" fragte er vorsichtig und schaute ihn von der Decke aus an.

"Uhm... ano... Reita ich... hab gelogen." meinte er.

"Du hast gelogen?"

Reita sah ihn fragend an. Uruha hatte so viel gesagt, was davon meinte er jetzt?

"Bei was denn?" fragte er vorsichtig nach.

"Wegen der Klassenfahrt." meinte Ru leise und hielt sich eine Hand vor den Mund, es sah aus als nuggelte er daran.

"Achso...wegen dem Geld?" fragte Reita weiter und ruckelte ein Stückchen zu Uruha rüber.

"Ich... ich hab nur noch 10.000 Yen zu zahlen. Alles andre hab ich schon gezahlt, von dem Geld was ich verdient hatte bis... Na ja..."

"Aber warum hast du denn gelogen?"

Reita war jetzt erst recht überfragt. Wenn Uruha doch mitkonnte, warum wollte er dann zuhause bleiben.

"Willst du zuhause bleiben weil ich da hingeh?"

Der Gedanke dass es an ihm lag lies ihn einfach nicht mehr los. Uru sah ihn mit großen Augen an.

"Nein... ich... nein ich will nich mit, weil mich keiner mag und meine Mom is dann allein hier in der Stadt. Ich will doch nur wissen ob sie wirklich bei meiner Grandma is."

"Aber ich mag dich doch" sagte er und senkte den Kopf dass Uruha nicht sah dass er ein klein bißchen rot wurde.

"Weist du denn wo deine Grandma wohnt? Dann können wir vorbeigehen...Dad fährt uns sicher hin wenn es weiter weg ist"

"Ich will nicht zu ihr. Sie mag mich nicht"

"Aber du magst deine Mum und deine Mum mag dich. Bitte, lass uns hinfahren. Dann kannst du beruhigt sein dass sie da ist und deine Oma halt ich schon in Schach hm?" fragte er und sah Uruha erwartend an.

"Wenn meine Ma dich sehen würde, würde sich mich als widerliche kleine Schwuchtel hinstellen und dich zu meinem Lover deglarieren."

"Ach komm. Als ob dass das große Problem wäre, Darling" grinste er und stuppste Uruha leicht in die Seite.

"Komm schon, sei kein son Angsthase~"

"Ich bin kein Angsthase nur weil ich schwul bin okay?" brüllte er auf einmal und setzte sich auf und sah sauer weg.

Reita zog sofort erschrocken die Hand weg als Uruha so schrie.

"Aber so... mein ich das doch gar nicht..." sagte er und sah zu ihm rüber.

"Bitte, komm schon. Ich dachte du willst wissen wie es deiner Mum geht und wo sie ist..."

"Natürlich will ich das. Ich hab nur kein Nerv mich dauernd als Schwuchtel beschimpfen zu lassen."

"Das wird sie schon nicht. Und wenn doch dann fahren wir halt wieder heim~"

Es konnte doch nicht so schwer sein Uruha davon zu überzeugen...theoretisch.

"Wird sie doch." meinte er.

"Aber Reita hat recht Uruha-kun. Du brauchst die Gewissheit doch. Reita miete ein Auto für euch und fahrt.", meinte seine Mom.

Reitas Dad kam gleich im Schlepptau hinter Reitas Mum her.

"Ach lass gut sein, ich fahr die 2" sagte er.

"Bitte Uru, bitte~e"

Reita fing schon an zu quengeln und zupfte an Uruhas Oberteil. Das man aber auch alle zu ihrem Glück zwingen musste. Ruha war das voll peinlich.

"Lass die beiden doch alleine fahren oder wir fahren alle." meinte dann noch Reis Mutter.

„Wenn du dann Ruhe gibst."

"Mu~um,ich kann da doch nicht meine ganze Familie hinschleppen...oder Uru?" fragte er diesen.

"Hai, dann geb ich Ruhe und werd nie wieder was verlangen, versprochen!" sagte er und wippte mit den Knien auf und ab.

Reitas Vater schaute von Reita zu Uruha und von dem zu Reitas Mum.

"Also wenn ihr euch geeinigt habt, sagt bescheid" lachte er.

"Wir fahren Alle. Wir waren schon lange nicht mehr da und ein Hotel für uns vier wird es ja geben nicht Rua?" fragte sie und dieser nickte.

„Grandma hat ne Pension."

Reita sah zwischen seiner Family und Uruha hin und her.

"Also fahren wir alle 4? Oke, auch gut. Wann wollt ihr da denn hin?" fragte er seine Mum und sah dann fragend zu Uruha ob dem das überhaupt recht war.

Uru zuckte die schultern und stellte sich vors Fenster. Ihm passte das gar nicht. Seine Oma würde ausrasten.

"Packt in ruhe. Wir haben ja Wochenende.", meint seine Mutter.

"Okai..."

Reita sah zu Uruha als seine Eltern wieder abgezogen waren.

"Bitte sei nicht sauer, aber dann weist du endlich was Sache ist." sagte er, schnappte das Kissen vom Futon und warf es auf Uruha.

"Schmollnase~" grinste er.

Er sah sauer zu Reita, bevor er grinste.

"Bin keine Schmollnase du Schulbanause." meinte er kichernd und wurde wieder ernst.

"Wäre es schlimm mein Freund zu sein?"

"Oke Oke, das bin ich" grinste er und wartete schon darauf dass das Kissen zurückgefliegen kam.

"Hm...warum denn? Ich mein du bist nett, du schaust gut aus. Was soll daran schlimm sein?" zuckte Reita leicht mit den Schultern und sah ihn fragend an.

"Und jetzt hör auf so ernstes Zeug zu fragen und wirf das Kissen zurück ><" tippte er die Bettdecke mit den Fingern an.

Er warf es auch zurück und zwar genau in Reitas Gesicht.

"Da hast du es. Ich geh lernen."

Reita wurde von dem Kissen voll getroffen und landete rückwärts in den Laken, setzte sich wieder auf.

"Nimm mich mit, sonst krieg ich den Stoff nie geregelt. Außerdem müssen wir noch packe~en" sagte er und stand schnell auf.

"Dann pack doch und ich hör dich ab neben bei." meinte Uruha leise.

"Na oder so~" antwortete Reita.

"Also schnapp dein Zeug und komm rüber" sagte er und tappte in sein Zimmer, wo er eine kleine Reisetasche rausholte und mal anfang einzupacken.

Uruha seufzte, packte erst einmal alles ein und ging fast ne Stunde später zu Reita. Er klopfte auch immer vorher an. Reita war schon fast fertig mit Packen.

"Komm rein, brauchst doch nich klopfen" er packte den Rest ein und setzte sich auf den Boden, wartete auf Uruha. Dieser setzte sich vor Reis Tisch auf den Boden und sah ihm zu.

"Was packst du für 2 tage alles ein?"

„Nur paar Klamotten, was zum Lesen und Waschzeug. Brauch ich sonst noch was?" sah er Uruha fragend an.

Rua hob eine Augenbraue an und nickte verneinend.

"Nope."

"Okai, jetzt bring mir mal bißchen Schulstoff bei" grinste er zwar weniger begeistert aber vielleicht würde es ja doch was helfen und er setzte sich neben Uruha ,auf die Bettkante und schaute auf den Schreibtisch.

"Was willst du durchnehmen?" fragte Uruha und dachte nur *<wie zweideutig das klingt -.->*

Reita musste grinsen.

"Am besten...erst mal was einfaches dass ich drauf aufbauen kann" nickte er.

//Wie das klingt <D//

"Fangen wir in der ersten Klasse an?"

"Na so tief müssen wir ja nicht sinken" sagte er und wurde leicht rot.

"Können wir Matrizen mal bißchen üben?"

"Wenn du das wünschst." meinte er und kramte das Lehrbuch raus.

"Danke..."

Nach gut 2 Stunden Lernen fiel Reita fast schon aufs Bett.

„Tot...ich kann nicht mehr" murmelte er.

Sein Vater schneite zur Tür rein.

"Na ihr 2? Schon gepackt? Mum meinte wir könnten, sobald ihr fertig seid"

Uruha nickte und klappte das Buch zu. Er gab es auch auf Reita was beibringen zu wollen.

"Uhm hai wir sind fertig."

"Danke fürs Lernen..." sagte er und schaute zu Uruha hoch.

"Na dann komm, packen wir schnell dein Zeug" meinte er, stand auf und zog Uruha an der Hand hinter sich her zu dessen Schrank.

All zu viel Auswahl hatten sie ja nicht und so nahmen sie das mit was sie in der Stadt gekauft hatten.

Als sie alles hatten flitzte Reita über, holte seine Tasche und kam zu Uruha zurück.

"So und wehe du überlegst es dir noch mal anders~" lächelte er leicht.

"Mein Zeug ist gepackt. Ich nehm nicht meinen Haushalt mit so wie du." meinte er ruhig, stand auf und holte seine Tasche.

Er war nervös. Sie würden dahin fahren, wo er nie gern hinfuhr.

"Mach ich doch auch nicht~" protestierte er und ging mit ihm die Treppen runter.

"So Mum, wir können~" rief er in Richtung Wohnzimmer, aus dem grad sein Dad kam.

"Tut euer Zeug schon ins Auto Jungs~" sagte dieser und zog sich grad seine Jacke an.

Ruha nahm einen Rucksack und stellte ihn im Kofferraum ab, dann wartete er bis man ihm einen Sitzplatz zuteilte.

"Hock dich einfach hinten rein" sagte Reita als sein Dad sich schon mal reinsetzte.

Er ging noch seine Mum holen die sich für kein passendes Paar Schuhe entscheiden konnte und wieder länger brauchte. Als sie endlich fertig war, hockte er sich neben Uruha auf die Rückbank und sie fuhren los. Ru war wirklich nervös. Er seufzte dauernd und seine Hände ringen mit dem Autositzstoff. Er konnte ja schlecht Reitas hand nehmen. Reita bemerkte nach einer Weile wie aufgeregt Uruha war.

"Hey, wird schon alles gut" sagte er beruhigend und legte seine Hand auf Uruhas.

„Lass das Auto ganz" kicherte er.

Er zuckte zusammen und sah dann zu dem Blondem rüber.

"Gomen nasai." murmelte er und sah verlegen weg.

"War doch nich böß gemein" sagte er und patschte kurz auf Uruhas Hand, lies sie aber da liegen.

Nach gut 1 Stunde Fahrt kamen sie an der von Uruha angegebenen Adresse an. Das Haus lag etwas abseits und sah typisch japanisch aus, mit vermoostem Dach und viel Bambus darum herum. Rua seufzte und sah unsicher raus. Seine Oma war weit und breit nicht zu sehen. Dann stiegen sie alle aus und gingen in die Pension. Reita folgte mit Uruha nebendran seinen Eltern zur Rezeption. Da dort keiner war zogen sie an dem kleinen Glöckchen, als eine etwas kleinere, ältere Frau im dunkelroten Kimono rauskam.

"Was wünschen die ... Uruha?" sagte sie überrascht als sie ihren Enkel erblickte.

Uruha sah sich erst um und als er seinen Namen hörte sah er vor und sah die alte Dame.

"Hai o-baa-san." meinte er ernst dreinsehend.

"Was führt dich denn zu mir?" fragte sie und schaute zu Reitas Eltern und Reita.

„Ist das dein Freund?" fragte sie leicht stichelig, lächelte aber freundlich und wand sich dann seinen Eltern zu.

"Nun...sie wollen hier einkehren?"

"Ja, 2 Tage wenn es möglich ist" sagte Reitas Vater und wickelte schnell die Buchung ab, erhielt dann den Zimmerschlüssel.

Reis Mutter mochte die Frau schon jetzt nicht.

"Er ist ein Schulkamerad von mir. Wo ist kaa-san?" fragte uruha noch und sah die Oma an.

"Sie ist bei mir, nachdem sie vor deinem "lieben" Vater geflohen ist" sagte sie.

"Keine Sorgen, hier findet er sie nicht so schnell..."

Reita beobachtete das ganze erstmal schweigend. Die alte Dame war wirklich etwas komisch.

"Kommt ihr? Wir bringen unser Gepäck mal aufs Zimmer". warf Reitas Vater dann ein.

"Du weißt ganz genau, dass das nich mein Vater is, sondern dein missratener Sohn." keifte uruha.

Er ging den Suzukis nach und war sauer, wie immer wenn er sie sah. Reita folgte mit Uruha seinen Eltern ins Zimmer, das schön schlicht und japanisch eingerichtet war. Er stellte sein Gepäck erstmal neben den Schrank und öffnete die Schiebetür zum Garten.

"Wow schön" sagte er und schaute in den traditionell eingerichteten Garten hinaus.

Uruha stellte seinen Rucksack ab und sah sich um.

"Uhm... wie... wie teilen wir die Futons auf?" fragte er Reitas Eltern.

"Ich würde vorschlagen du und Reita teilt euch eins und ich und meine Frau, wenn ihr nichts dagegen habt" sagte Reitas Vater und sah zu seiner Frau.

"Oder Schatz?"

Reita hatte sich währenddessen in den Garten verkrümmelt und nahm alles genau unter die Lupe.

So einen garten hatte er bisher nur aus Büchern und dem Fernseh gekannt und jetzt stand er drin...

"Nein nein, ist in Ordnung. Wir zwei hatten schon lang kein Futon mehr für uns." meinte sie lächelnd.

Uruha hingegen sah ungläubig drein. Reita und er sich einen Futon teilen? Er schluckte, dass musste er erst einmal verdauen.

"Meine Meinung~" lächelte Reitas Vater und krabbelte Reitas Mutter kurz durch die Haare.

Dann schaute er zu Uruha.

"Wo ist denn Reita abgeblieben?"

Der Gesuchte stand mittlerweile auf einer Brücke über einem kleinen Bach und beobachtete fasziniert einige Kois im Wasser.

Rua sah die Schulter zuckend zu den Beiden und dann weg.

<Erleben die grad ihre zweiten Flitterwochen?> fragte er sich und ging ebenfalls raus.

Reita hatte den Kois schon Namen gegeben. Ein schwarzer hieß Aoi, ein anderer Kai und der nächste Ruki.

Nur Uruha suchte er noch, hatte ihn aber bald gefunden und taufte den auch gleich auf Uruha.

Ruha sah Rita zweifelnd an.

"Ano Akira-kun?" meinte er und sah ihn weiterhin skeptisch an.

<Was macht der Kerl da?>

"Ah? Hey Uruha...komm mal her" winkte er ihn zu sich.

"Guck mal...da schwimmst du" sagte er und zeigte auf einen nahezu weißen Koi mit ner rot-orangengen schwanzflosse.

Uru knuffte Rei doll und sah ihn böse an.

"Und er schwarze doof dreinschauende bist du." meinte er trocken.

Reita zuckte kurz zur Seite.

"Hey~...warum so gemein?" fragte er und zog nen Schmollmund.

"Na und? Dann schau ich halt doof..." grummelte er.

<Im Moment mit dem Schmollmund eher meganiedlichsüß.> dachte sich der Brünettblonde und seufzte.

"Gomen..."

"Schon gut...nich so ruppig sein~" sagte er und knuffte ihn leicht zurück.

"Na ja...was kann man hier noch machen außer in den Garten gehn?" fragte er neugierig.

"Hm wandern, Tennis, heiße Quellen und so Massagen." meinte er und überlegte wie er das Reita mit dem Futon sagen sollte.

"Echt? Heiße Quellen?" sah er ihn gespannt an.

"Da wollte ich immer mal hin, zeigst du mir wo?" fragte er und sah ihn bittend an.

„Uhm später nach dem Abendessen okay?"

"okai...wann gibts das denn hier?" fragte er weiter und ging mit Uruha wieder rein.

Seine Eltern hatten ihr Gepäck schon demonstrativ auf das Futon im hinteren Zimmer gelegt und das im Hauptzimmer lag noch frei da rum.

"Ano deine Eltern haben entschieden, das wir uns einen Futon teilen und sie sich einen."

"Ah, okai, dachte schon warum das da allein rumliegt" sagte Reita locker und packte sein Zeug auf die eine Seite neben das Futon.

"Hoff es stört dich nicht wenn ich neben dir penne~" sagte er und sah zu Uruha hoch, setzte sich derweil aufs Futon.

Uruha lächelte falsch und packte auch aus.

"Aoh...."

<Wo ist mein Schlafzeug?> fragte er sich und packte dann alles aus.

Seufzend sah er bedrückt drein.

<Daheim -.->

"Okai...ich schnarch auch nicht" lachte Reita kurz als sein Magen grummelte.

"Möh...der hat Hunger uû" sagte er und lies sich rückwärts quer übers Futon fallen, dass er neben Uruha zum Vorschein kam.

"Hi~" winkte er zu diesem hoch.

Seit Tagen war er so gut drauf...das war ja langsam gruselig.

"Hm?" meinte er nur und sah zu ihm.

"Essen gibt es in einer halben Stunde. So gegen 19 Uhr."

"Nix" grinste er.

"Ach schon...? Oke, dann werd ich nicht verhungern" sagte er und setzte sich auf.

Die halbe Stunde verbrachten sie mit kreativem nichts tun bis Reita irgendwann aufstand.

"Komm, Futter fassen~"

"Reita deine Eltern müssen auch mit du Baka." meinte er und sah ihn ernst an.

"Die kommen schon wenn sie Hunger haben. Außerdem sind die gar nicht da~" sagte er als seine Eltern grad zur Tür reinkamen.